

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Der achte Theil. Gebett zu der Mutter Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

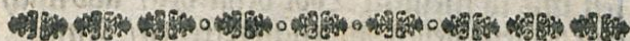
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969)

mer kan/ und bitte dich/ durch alle und jede
 Geheimnüssen deines bitteren Leydens/ so ich in
 dieser Ertaney genennet hab/ du wollest dich mei-
 ner erbarmen/ und mir meine Sünden gnädig-
 lich verzeihen. Gedencke/ O gütigster Jesu/
 wie viel du für mich armen Sünder gethan und
 gelitten hast/ und laß doch dein bitteres Leyden
 an meiner armen Seelen nicht verlohren seyn/
 Amen.



Der achte Theil.

Gebett zu der Mutter Gottes.

Güldenes Grüßlein zu Maria.

Die Mutter Gottes hat der H. Gertrudis versprochen/ daß man
 sie einer mit folgenden Worten grüssen würde/ daß sie demselben son-
 derlich in seinem Todt beystehen wolle. Darum gewöhne dich/ wan
 du bey einem Mariä • Bild vorbeyst gehest/ daß du allezeit diese Wort
 sprechest:

Gegrüßet du weiße Lillie der allerheilig-
 sten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüßet du
 glänzende Roß der Himmlischen Wol-
 lustbarkeit. H. Maria stehe mir bey an mei-
 nem letzten End/ Amen.

Drey Fußfäll zu Maria.

Hundert tausendmahl sey gegrüßet durch das al-
 lersüßeste Herz Jesu Christi/ O du Schnee-
 weiße Lillie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Sie mache der Mutter Gottes eine tieffe Reuerenz/ oder küsse
 gar die Erd.

Hundert tausendmahl sey gegrüßet durch das al-
 lersüßeste Herz Jesu Christi/ O du glänzen-
 de Roß der himmlischen Wollustbarkeit.

Hier mache Reuerenz wie zuvor:

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch das aller süßeste Herz Jesu Christi / O du wohlriechende Blol des Thals der Demuth.

Sie mache wieder Reuerenz / darnach sprich:

Sey gegrüßt und gebenedeyt / O du allerhöchswürdigste Mutter des wahren lebendigen Gottes. Mit diesen dreyen Fußfälln ehre und benedeye ich dich: demüthiglich bittend / du wollest mir in meinem Todt beystehen / und mich mit deinem lieben Angesicht erfreuen / Amen.

Ein ander Grüßlein zu Maria.

Diesen Gruß hat die H. Gertrudis gemacht / und ist ihr offenbahret worden / daß derselbige der Wunster Gottes gar höchlich gefalle / und daß sie einem jeden / der solchen oft sprechen würde / nach ihrer Mutterlichen Gürtigkeit reichlich belohnen wolle. l. 3. c. 46.

Ich lobe und grüße dich / O Mutter aller Seligkeit / du allerwürdigste Schafkammer des H. Geistes: durch das aller süßeste Herz Jesu Christi / welcher ist Gott des Vatters und dein allerliebster Sohn / bittend / daß du mir in aller Noth / und in der Stund des Todts zu Hülf kommest / Amen.

Das Sternen-Krönlein.

Dis Krönlein besteht in drey Vatter unser / und zwölf Begrüßst du Maria: welche man betten soll zu Ehren der zwölf Gnaden / so die Mutter Gottes vor allen Creaturen von Gott empfangen hat.

Das erste Gesäglein.

Allmächtiger Vatter / ich sage dir herglichen Dank durch denjenigen / der zu deiner Rechten sitzt / daß du die allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Tochter von Ewigkeit auserwählt / und sie mit zwölf Privilegien / als mit Sternen / so wunderbarlich gezieret

ret hast/ daß durch ihre Schönheit der ganze
Himmel erfreut wird/ dessen zur Dankbarkeit
sprech ich mit Andacht: Vatter unser/ 2c.

Darnach bette vier Begrüß seyst du Maria/ wie folgt:

1. Begrüß seyst du Maria/ 2c. H. Maria
Mutter Gottes/ die du von Ewigkeit in
dem Rath der H. Dreyfaltigkeit zur Mutter
Gottes bist auserwählt worden: bitte für uns
arme Sünder/ 2c.

2. Begrüß/ 2c. H. Maria Mutter Gottes/
die du ohn Erb. Sünd empfangen/ und niemahls
mit einiger läßlich. und tödtlichen Sünd bist
befleckt worden: Bitte für uns/ 2c.

3. Begrüß/ 2c. Mutter Gottes/ die du über
alle Engel und Menschen mit Tugenden und
Gnaden bist geziert gewesen: Bitte für uns/ 2c.

4. Begrüß/ 2c. Mutter Gottes/ die du am
allerersten ewige Jungfräuschaft verlobt/ und
bis in deinem Todt unverlegt erhalten hast: Bit-
te für uns/ 2c.

Das ander Gefählein.

Allersüßester Jesu/ ich sage dir ewigen Danck/
durch dein allerwürdigstes Herz/ daß du die
allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Crea-
turen dir zu einer Mutter auserwählt/ und sie
mit allen Tugenden also annüchlig gemacht
hast/ daß sich über ihre Schönheit der ganze
Himmel verwundert: dessen zur Dankbar-
keit sprech ich dir zu Ehren: Vatter unser/ 2c.

1. Begrüß seyst du Maria/ 2c. Mutter Got-
tes/ den du durch die Überschattung des Heil.
Geistes

Geistes ohne Verletzung deiner Jungfranschaftt empfangen hast: Bitte für uns / *rc.*

2. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du deinen Sohn ohne Beschwerniß getragen / und ohne Schmerzen geböhren hast: Bitte für uns / *rc.*

3. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du einen solchen Sohn getragen hast / welcher war zugleich Gott und Mensch / den Himmel und Erden nicht begreiffet: Bitte für uns / *rc.*

4. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du vor allen Weibern bist zugleich ein Mutter und Jungfrau gewesen: Bitte für / *rc.*

Das dritte Gesäglein.

Allerliebste H. Geist / ich sage dir herzlichsten Danck / durch denjenigen / der durch deine Mitwirkung in dem Jungfräulichen Leib ist Mensch worden / daß du die allerseeligste Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Braut auserwählt / und sie mit dem Segen deiner Güte also reichlich begabt hast / daß sie die Allerliebste ist in dem Himmel und auf Erden: dessen zur Dankbarkeit spreche ich dir zu Ehren: Vatter unser / *rc.*

1. Begrüß seyst du Maria / *rc.* Mutter Gottes / die du ohne einigen Schmerzen aus lauter Göttlicher Lieb gestorben bist: Bitte für uns / *rc.*

2. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du mit Leib und Seel von deinem lieben Sohn bist in den Himmel geführt worden: Bitte für uns / *rc.*

3. Begrüß / *rc.* Mutter Gottes / die du über alle Engel und Heiligen erhöhst / und neben den Thron

Thron der H. Dreyfaltigkeit bist gesetzt worden: Bitte für uns/zc.

4. Begrüß/zc. Mutter Gottes/ die du von Gott zur Königin Himmels und der Erden bist gecrönt worden: Bitte für uns/zc.

Aufopfferung dieses Krönleins.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ dieses Krönlein/ welches ich jegund dir zu Ehren gebetten hab/ opffere ich dir durch das aller süßeste Herz deines lieben Sohns/ und wil dich hiemit gleich als mit einer güldenem Kron krönen und zieren: und alle deine Ehr und Freuden erneuern/ welche dir die allerwürdigste Dreyfaltigkeit erzeigt hat/ als sie dich mit diesen zwölf Gnaden gleich als mit einer Kron von zwölf Sternen geziert und gekrönt hat. Und bitte/du wollest diese meine Andacht mit Liebe annehmen/ und mich deiner Gnaden und Verdiensten theilhaftig machen.

Der güldene Englische Gruß.

Begrüß seyst du Maria/ in der Ehrwürdigkeit/ mit welcher Gott der Vater durch den Englischen Gruß dich begrüßt/ und mit seiner Allmacht also befestiget hat/ daß du von allem Wehe der Schuld bist frey verblieben. Begrüß seyst du Maria in der Lieb/ mit welcher Gott der Sohn durch den Englischen Gruß dich begrüßt/ und mit seiner Göttlichen Weißheit also erleuchtet hat/ daß du bist ein glänzender Stern/der Himmel und Erden erleucht. Begrüß seyst du Maria in der Süßigkeit/ mit welcher

der der Heil. Geist durch den Englischen Gruß
 dich gegrüß / und mit seiner Göttlichen Süßig-
 keit ganz durchdringend also lieblich gemacht /
 daß ein jeder / der durch dich Guad suchet / diesel-
 be finde. Ich ermahne dich / O Maria / der unaus-
 sprechlichen Vereiniung und Würckung / wel-
 che die ganze H. Dreyfaltigkeit an dir vollbracht
 hat / als sie die Substanz deines Fleisches mit der
 Göttlichen Natur in einer Person vereintete /
 also / daß Gott Mensch / und der Mensch Gott
 wurde : Und in derselben Stund solche Freund-
 und Süßigkeit mitgetheilt hat / daß kein Mensch
 mag völlig begreifen. Dahero dan alle Ge-
 schöpff mit Verwunderung bekennen / daß du
 gebenedeyt und überhöhet bist über alle Creatu-
 ren. Mit welchen ich auch meine Stimmen erhe-
 be / und mit Herzen und Mund spreche : Gebene-
 dey ist die übergebenedeyteste Frucht deines Leibes
 Jesus Christus / in alle Ewigkeit / Amen.

Lob. Gebett zu Maria.

Sey gegrüß du allerreineste / alleredelste und
 allerfartrefflichste Jungfrau Maria / du Kö-
 nigin und Herrscherin Himmels und der Erden.
 Sey gegrüß du allerwürdigste Mutter des al-
 lerhöchsten Gottes und Heylands der ganzen
 Welt. Sey gegrüß du Zierd und Vollust des
 ganzen Himmlischen Vatterlands. Sey ge-
 grüß und gebenedeyt du Tempel des lebendigen
 Gottes / du edles Gefäß des Heil. Geists / du
 Schatz-Kammer der H. Dreyfaltigkeit / du
 edler

edler Rubin in der Kron des Allerhöchsten / du
 Paradenß der Wohlustbarkeit / du Quell-Adler
 des Lebens / du Gnaden-Stuhl des ewigen Kö-
 nigs / du hellglantzender Morgen-Stern / du
 wohlriechendes Rauch-Werck / du Brunn des
 lebendigen Wassers / du güldenes Geschirz vol-
 ler Himmel-Brod / du himmlischer Thau / wel-
 cher alle dürre Hertzen befeuchtet / du immer-
 fließender Gnaden-Brunn / durch welchen die
 gantze Christenheit erquickt wird. Aus dir hat
 wollen Fleisch und Blut annehmen / dein / und
 unser Gott: in dir hat wollen verschlossen wer-
 den / den Himmel und Erden nicht können be-
 greiffen: aus dir hat wollen geböhren werden
 der König der Ewigkeit / Iesus Christus / der
 Glantz der Väterlichen Glory: Darum dich
 billich loben und ehren alle Creaturen: In de-
 ren Nahmen benedeye ich dich / und in Vereini-
 gung der Ehr / so dir die H. Dreyfaltigkeit in
 alle Ewigkeit erzeigt / ehre und lobe ich dich / du
 hochwürdigste Königin des himmlischen Reichs:
 und zu Vermehrung aller deiner Ehr und Freud/
 opffere ich dir das aller süßeste Hertz deines
 Sohns Iesu Christi. Und mit treuem Hertzen
 befehle ich dir mein Leib und Seel jetzt und alle-
 zeit / und sonderlich in der Stund meines Todts /
 Amen.

Maria's liebstes Gebettlein.

Als die H. Gertrudis der Mutter Gottes das Herz Christi eins-
 mahls aufopfferte / nahm sie dasselbe mit höchster Dankbarkeit an:
 und empfand in demselben überflüssige Wohlust aller Diensten und
 Ehren / mehr als jemahl aus eines Menschen Gebett und Andacht
 ihr könnte erzeigt werden. l. s. c. z.

2ax.

Zusend und tausendmahl grüsse ich dich! O Mutter aller Barmhertzigkeit! durch das allersüßeste Hertz Jesu Christi. Und mit höchster Ehrwürdigkeit opffere ich dir dasselbige hochwürdigste Hertz mit allem Guten/das darin beschlossen ist: zur Vermehrung aller deiner Freud und Seeligkeit/ und zur vollkommensten Erstattung aller Nachlässigkeiten/ so ich in deinem Dienst begangen hab/ Amen.

Die sieben Freuden Maria.

Die Mutter Gottes erschiene einmahls dem S. Thomä/ Bischoff zu Cantuaria/ sprechend: Einem jeden/ welcher täglich die sieben Freuden wird betten/ verspreche ich/ daß ich in seinem Todt seine Seel wil beschützen/ und wil vor dem Angesicht meines Sohns für sie stehen/ und sie erretten. Cath. de mirand. §. 104.

Erfreue dich Maria/ du Königin der Himmelen/ dan deine Glory übertrifft die Glory aller Englen und Heiligen.

2. Erfreue dich Maria/ dan gleich wie die Sonn die gantze Welt erfreut/ also wird der gantze Himmel durch deine liebliche Gegenwart erlöst.

3. Erfreue dich Maria/ dan dich das himmlische Heer als eine Mutter des ewigen Königs erkennen und verehret.

4. Erfreue dich Maria/dan der Will Gottes mit dem Deinigen also vereinigt ist: daß alles was dir gefällt/ das bewilliget dir dein lieber Sohn.

5. Erfreue dich Maria/ dan du am nechsten sitzt bey dem Thron der allerheiligsten Dreysaltigkeit.

6. Erfreue dich Maria/dan alle/ so dir in dieser Welt

Welt dienen/ die werden nach deinem Wohlgefallen belohnet.

7. Erfreue dich Maria/ dan du bist versichert/ daß deine Glory nimmer wird verwelcken/ noch abnehmen/ Amen.

Das Freuden- Gebettlein zu Maria.

Dies Gebettlein pflegte ein Geistlicher alle Tag zu betten: und als er sich in seinem Todt sehr fürchtete/ erschiene ihm die Mutter Gottes/ und sprach/ was fürchtest du dich/ der du mir alle Tag Freud verkündiget hast? so erfreue dich nun/ und komme mit mir in die ewige Freud. Pelbart, in Stellario.

Erfreue dich Maria/ du Gebährerin Gottes/ du unbefleckte Jungfrau. Erfreue dich/ dan du von dem Engel Freud empfangen hast. Erfreue dich/ dan du gebohren hast die Klarheit des ewigen Liechts. Erfreue dich/ dan du hast gebohren/ und bist unversehrt blieben. Erfreue dich/ O liebevolle Gebährerin des Liechts/ dan dich loben und ehren alle Creaturen. Wir bitten dich/ du wollest unsere Fürsprecherin seyn bey deinem Sohn unserm Herrn Jesu Christo/ Amen.

Die drey Gnaden- Flüs.

Gegrüßtest du/ O allerfürtrefflichste Jungfrau in dem süßesten Fluß/ der von Ewigkeit/ aus dem Herzen der H. H. Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist/ wegen deiner seligsten Verordnung/ und deines heiligsten Lebens und Wandels.

Señ gegrüßtest du/ O alleredelste Jungfrau in dem süßesten Fluß/ der von der heiligsten Dreyfaltigkeit in dich geflossen ist/ durch die süßeste Lehr/ und das bittere Leyden, und Sterben deines Sohns.

Sey gegrüßt / O hochwürdigste Jungfrau in dem süßesten Fluß / der von der H. Dreysaltigkeit in dich geflossen ist / mit aller Glor und Freud / darin du dich nun erfreuest / und in Ewigkeit erfreuen wirst / als ein Auserwählte über alle Creaturen / Amen.

Gebett um ein seeliges End zu Maria.

Der H. Gertrudis ist von Christo offenbahrt worden / daß sie auff das wenigst täglich seine Mutter mit folgenden Worten solte anrufen: und soll gewiß seyn / daß sie in ihrer letzten Stund keinen geringen Trost hierdurch würde erlangen. l. 4. c. 53.

Ma mein allergetreueste Fürsprecherin / kehre deine barmherzige Augen zu mir: und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs / Amen.

Drey Gegrüßt seyst du Maria / um ein seeliges End.

Als die H. Mechtildis die Mutter Gottes bate / sie wolle ihr in dem Tode beystehen / da sprach sie: Dessen sollst du versichert seyn / wofern du mir täglich drey Gegrüßt seyst du Maria sprechen willst / wie folgt: Lib. de B. Virg. cap. 10.

Gegrüßt seyst du Maria / 2c.

Heilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott der Vatter dich durch seine Allmacht im Himmel und auff Erden die Mächtigste gemacht hat; also wollest du mir in der Stund des Todts beystehen / und allen wiederwärtigen Gewalt von mir treiben / Amen.

Gegrüßt seyst du Maria / 2c.

Heilige Maria Mutter Gottes: gleich wie Gott der Sohn dich durch seine

Weis.

Weißheit also erleucht hat / daß du für allen die größte Erkantnuß der H. Dreyfaltigkeit hast: also wollest du mich in der Stund des Todts erleuchten / damit mein Glaub nicht durch einigen Irrthum verfehrt werde/ Amen.

Gegrüßt seyst du Maria / 2c.

Süßliche Maria Mutter Gottes: gleich wie der H. Geist dich durch die Süßigkeit seiner Lieb also lieblich gemacht hat/ daß du nach Gott die Allergütigste bist: also wollest du mir in der Stund des Todts die Süßigkeit Göttlicher Lieb eingießen/ damit mir alle Bitterkeit versüßt werde/ Amen.

Gebett zu dem Nahmen Maria.

O Allermiltteste Jungfrau Maria / ich armer Sünder ruffe dich von Grund meines Herzens an / und bitte dich durch die Kraft deines H. Nahmens/ du wollest mir Barmherzigkeit erlangen. O Nahmen Maria/ du süßer Nahmen. O Nahmen Maria/ du tröstlicher Nahmen. O Nahmen Maria/ du liebevoller Nahmen. Dan was ist Maria anders als ein Zuflucht der Sünder / und eine Trösterin der Betrübten. Deswegen/ O Maria / um deines Nahmens willen sey meine Zuflucht und Trösterin in allem Leyden. Ach laß mich nicht verloh-

ren werden/ weil mich dein Sohn so theur er-
 kauft/ und so schmerzlich erlöst hat. O Nahmen
 Maria/ du Trost der Frommen. O Nahmen
 Maria/ du Hoffnung der Sünder. Dich liebe ich/
 dich lobe ich/ dich ehre ich. Dich wil ich haben in
 meinem Herzen/ dich wil ich haben in meinem
 Mund. Dan durch dich hoff ich Gnad zu erlan-
 gen/ und in allen meinen Nöthen getröst zu wer-
 den. O du lieber/ O du süßer/ O du honigfließender
 Nahmen: wan ich dich höre/ so erfreut sich mein
 Herz/ und wan ich dich nenne/ so erfreut sich
 mein Mund. Dander liebe Gott hat dir solche
 Krafft gegeben/ daß alle/ so dich mit Andacht an-
 sprechen/ Stärcke und Trost von dir empfan-
 gen. O gütige Maria/ O milte Maria/ O süßeste
 Maria/ sey mein Trost in Betrübniß/ und
 meine Hülff in allen Nöthen. Sonderlich aber
 in jener letzten Noth/ wan ich von dem bösen
 Geist geängstiget und angefochten werde: als
 dan komme mir zu Hülff/ O Maria/ und durch
 die Krafft deines H. Nahmens/ treib den Feind
 von mir. Und wan ich vielleicht deinen H. Nah-
 men nicht könnte anrufen/ so ruffe ich ihn jezt und/
 für nun und dan/ vertraulich an/ und spreche
 von Grund meines Herzens mit aller Andacht:
 O Maria/ H. Maria/ H. Maria stehe mir bey/
 und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth/
 Amen.

Seuffzer zu Maria.

O Liebe Mutter Gottes/ ich armer Sünder
 komme zu dir/ und bitte demüthig um
 Barmh.

Barmherzigkeit. Ach komme mir zu Hülff in
 meinen Nöthen/und verlaß mich nicht in meiner
 Armseeligkeit. O Maria stehe mir bey/O Maria
 bitt für mich/O Maria erlang mir Gnad. O du
 liebe Mutter Gottes/O du süsse Mutter Gottes/
 O du getreue Mutter Gottes. Ach erbarme dich
 meiner/ach erbarme dich meiner! Du weißt wie
 ich so gar gottlos bin/ du weißt in was für Ge-
 fahr ich bin. Darum bitte ich dich um Got-
 tes willen/ komme mir doch zu Hülff/ und laß
 mich nicht ewig verlohren werden. O du süsse
 Jungfrau/ nechst Gott bist du mein einzige
 Hoffnung/und ich hab all mein Vertrauen auff
 dich gesetzt. Dan ich vermeine/Gott könne mich
 nicht verlassen/ so lang als ich dich zur Freundin
 hab: ja ich vermeine/es sey nicht möglich/das ich
 ewig könne verlohren werden/twan ich mich steiff
 an dich halte. So laß mich dan deiner Treu ge-
 niessen/ und laß meine Hoffnung nicht zu schau-
 den werden. O du getreue Mutter/O du liebrei-
 che Mutter/O du barmherzige Mutter/ ich bitte
 dich von ganzem Herzen um Barmherzigkeit:
 laß doch dein Mütterliches Herz über mich er-
 weicht werden/und hab doch Mitleyden mit mir
 armen Sänder. O du mein herzsüßeste Mut-
 ter/O du mein hergeliebste Mutter/ neige dei-
 ne milte Augen zu mir/ und nehme mich in
 deine liebreiche Armben auff. Schließ mich in
 dein Mütterliches Herz/ und laß mich deiner
 Mütterlichen Treu allzeit genießen. Ich befehle
 mich dir so treulich als ich kan/ und schließ mich

in den Grund deines allersüßesten Herzens. Ich hoffe auff deine unergründliche Barmherzigkeit / und verlass mich auff deine Fürbit und Verdiensten. Dan ich weiß / daß du wilt und gütig bist / und daß du gar keinen wilt verlassen. Und ich weiß / daß du so viel bey Gott vermagst / daß du alles bey ihm kanst erhalten. Ey so verlass mich dan nicht / O Maria: sondern erwerb mir Gnad bey deinem lieben Sohn / Amen.

Gruf. Gebett zu Maria.

Gegrüß seyst du Maria / du Tochter Gott des Vatters. Gegrüß seyst du Maria / du Mutter Gott des Sohns. Gegrüß seyst du Maria / du Brant des H. Geists. Gegrüß seyst du Maria / du Tempel der Gottheit. Gegrüß seyst du Maria / du schöne Lilie der H. Dreyfaltigkeit. Gegrüß seyst du Maria / du Jungfrau der Jungfrauen / voller Demuth und Süßigkeit / von welcher gebahren / und mit deren Milch gesäugt wolt werden der König der Himmlen. Gegrüß seyst du Maria / du Königin der Martyrer / deren Seel das Schwerd des Schmerzens durchdrungen hat. Gegrüß seyst du Maria / du Herrscherin der Welt / welcher aller Gewalt gegeben worden ist in dem Himmel und auff Erden. Gegrüß seyst du Maria / du Königin meines Herzens / meine Mutter / mein Leben / meine Süßigkeit / und meine Hoffnung. Gegrüß seyst du Maria / du lieblichste Mutter. Gegrüß seyst du Maria voller Gnaden / der Herr ist mit dir / du bist gebenedeyt unter den Weibern / und gebenedeyt

deyt ist die Frucht deines Leibes Iesus. Gebenedeyt sey dein Bräutigam der H. Joseph: gebenedeyt sey dein Vater der H. Joachim: gebenedeyt sey deine Mutter die H. Anna: gebenedeyt sey dein Sohn der H. Johannes: gebenedeyt sey dein H. Schutz-Engel Gabriel. Gebenedeyt sey Gott der Vater/ der dich auserwählt hat: gebenedeyt sey Gott der H. Geist/ der dich vermählt hat. Und gebenedeyt seyen alle die dich lieben und ehren. Geseque uns/ O Maria/ mit deinem liebsten Sohn Iesu Christo/ Amen.

Bund mit Maria.

Uberseeligste Mutter Maria/du treue Liebhaberin aller deren die dich lieben. Du weißt/ daß ich dich liebe/ und all mein Trost und Hoffnung nechst Gott auf dich gesetzt hab. Und obwohl ich wegen meines sündhaften Lebens nicht würdig bin dein Kind zu segn/ dannoch aus Lieb und Begierd dir zu dienen/ und in deinen Jungfräulichen Schutz aufgenommen zu werden/ erneuere ich das Band der Lieb mit dir/ und in der Gegenwart Gottes und meines H. Schutz-Engels (welchen ich hierüber zum Zeugen nehme) erwähle ich dich wiederum zu meiner allerliebsten treuherzigsten Mutter und Fürsprecherin/ auff solche kräftige Weiß/ als es immer von etlicher andächtigen Seel geschehen ist. Und damit kein Gewalt des Feinds mich von dir könne abscheid'n/ so übergebe/ schencke/ und opffere ich mich dir zum leibeiagnen Diener(Dienerin)und gleichsam mit meinem eignen Blut verschreib

ich dir mein Leib und Seel. Ich versprech dir mein Lebtag zu dienen/ und deine Ehr nach möglichkeit zu befördern. Laß dir/ O Maria / meine Treu gefallen/ und nehme mich zu deinem/ obwohl unwürdigen Kind an. Schliesse mich in dein Mütterliches Herz/ und setz mich in die Zahl deren/ so du sonderlich liebest und beschüttest/ damit ich in allen meinen Nöthen ein sichere Zuflucht zu dir habe/ und in deinen H. Händen/ als ein Kind in seiner Mutter Schooß meinen Geist aufgebe/ Amen.

Gebett um ein seliges End zu Maria.

Allerseeligste Jungfrau Maria / du süßeste Mutter der Gnaden/ in den Schooß deiner Barmherzigkeit/ und in den Grund deines Mütterlichen Herzens befehl ich das letzte Stündlein meines Lebens/ daran die Ewigkeit hängt: demüthiglich bittend/ durch die Ehr deines Mütterlichen Nahmens Maria/ und durch das bittere Leyden und Sterben Jesu Christi/ du wollest dir meine arme Seel an meinem letzten End lassen treulich befohlen seyn / und sie für allem Anlauff/ Schröcken und Anklagungen des bösen Feinds beschützen und verthädigen. Komme alsdan/ O miltreichste Mutter/ meiner armen Seel zu Hülff/ wan sie ganz trostlos und zitterend vor dem strengen Richter ihr gerechtes Urtheil muß anhören. Und weil mir alsdan nicht zugelassen wird dich anzurufen/ daro um komme ich letztund vor dich/ und befehle dir mein Seel mit solcher Lieb und Treuherzigkeit/ wie

wie dein eingebornener Sohn Jesus Christus an dem Stammen des Heil. Creuzes sterbend dich dem H. Johanni / und ihn dir hat anbefohlen. In solchem Glauben und Vertrauen bitt ich dich abermahl / O Maria / du wollest mir armen Sünder in meinem Sterbstündlein beystehen / gleichwie du deinem sterbenden Sohn unter dem Creuz bist beygestanden / und wollest mir durch deine Mütterliche Fürbitte Gnad und Barmherzigkeit erbitten : und durch Zuthung deiner überreichsten Verdiensten / was mir an guten Wercken manglen wird / völliglich erstatten / Amen.

Ladung Maria zu seinem End.

Ehrewürdigste Jungfrau Maria / durch die Mütterliche Treu / mit welcher du deinem sterbenden Sohn unter dem Creuz bist beygestanden / bitt ich / du wollest mir in meinem Todt beystehen / und mich für dem Gewalt des Feinds beschützen. Und wan ich alsdan wegen Grösse der Schmerzen / dich nicht anrufen / noch zu meinem End laden könnte / so lade ich dich jegund mit solcher Lieb und Freundschaft / wie du deinen lieben Sohn zu deinem seeligen End geladen hast. Und gleichwie er deine Bitt erhöret und zu deinem End kommen ist / also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen End erscheinen / und keines Wegs anbleiben : dan ich getraue mir gang und gar nicht ohne dich zu sterben. O Maria / schlage mir doch diese Bitt nicht ab / sonst fürchte ich / es möchte mit mir

geschehen seyn. Dan wie wil ich Armer in den vielfältigen und schwären Ansechtungen können bestehen / wan du nicht bey mir bist? Wie wil ich dörfen vor dem strengen Gericht Gottes erscheinen / wan du nicht mit mir gehest / und meine Fürsprecherin bist? Wie wil ich über meine Sünden können Rechenschaft geben / wan du bey deinem lieben Sohn dieselbe nicht entschuldigest / und mir deren Verzeihung erlangest? Darum / O Maria / thue mir doch diese Gnad / und verspreche mir / daß du mich dieser Bitt gewähren woldest. So wil ich allzeit bereit seyn frölich zu sterben / wan es dem lieben Gott angenehm / und wohlgefällig seyn wird / Amen.

Des H. Edmundi Gebett zu Maria.

Dies Gebett hat der H. Edmundus gemacht / und alle Tag zu beten gepflegt. Und als er es einemahls unterlassen / da erschiene ihm die folgende Nacht der H. Johannes gang erzürnt / und befahl ihm / er solte selbiges niemahls unterlassen. Surinus in ejus vita.

O Unbefleckte / und in Ewigkeit gebenedeyte / sonderbaheliche und unbegreifliche Jungfrau / und Mutter Gottes Maria : du angenehmiester Tempel Gottes / du Schatzkammer des H. Geistes / du Pforten des Himmelreichs / durch welche / nechst Gott / die ganze Welt lebt. Reize / O Mutter der Barmherzigkeit / die Ohren deiner Miltigkeit zu meinem unwürdigen Gebett / und sey mir armseeligen Sünder in allem eine gnädige Helfferin. O allerseeligster Johannes / du geheimer Freund Christi / der du von ihm eine Jungfrau auserwählt / und unter andern mehr bist geliebt worden / und in den Himmlischen

schen Geheimnissen über alle erfahren gewesen. Dan du bist ein fürtrefflicher Apostel und Evangelist worden. Dich ruffe ich an/ mit Maria der Mutter unsers HERN Jesu Christi / daß du mir mit ihr Hülff leisten wollest. Ihr zwey himmlische Edelgestein/ Maria und Johannes. Ihr zwey Liechter/ die ihr Göttlicher Weiß vor Gott leuchtet/ mit eueren Strahlen vertreibt das Gewölck meiner Sünden. Dan ihr seyd die beyde/ in welchen der eingeborne Sohn Gottes/ wegen des aufrichtigen Verdiensts/ der höchsten Jungfrauschaft/ das Privilegium seiner Lieb beträftiget hat / als er am Creutz hangend / einem von euch also sagte : Weib siehe deinen Sohn. Darnach zu dem andern: Siehe deine Mutter. Derowegen in der Süßigkeit dieser so heiligsten Lieb/ durch welche ihr damahl durch den Mund des HERN/ als ein Mutter und Sohn seyd zusammen gegeben worden/ befehle euch beyden ich armseeliger Sünder heut mein Leib und Seel/ daß ihr in allen Stunden und Augenblicken/ innerlich und äußerlich/ starke Bewahrer / und milte Fürsprecher bey Gott seyn wollet. Ach erbittet mir Leibs und der Seelen Heyl. Verschaffet/ ach verschaffet doch durch euere gloriwürdige Fürbitt/ daß mein Herz heimsuchen und bewohnen wolle der H. Geist/ der beste Auspender der Gnaden; der mich von allem Unflath der Sünden reinige/ mit H. Tugenden erleuchte und ziere/ mich in der Liebe Gottes und des Nächsten vollkommenlich stehen

hen und verharren mache: und nach dem Lauff
dieses Lebens zu den Freuden seiner Auserwähl-
ten führe/ Amen.

Des H. Bernardi Gebett zu Maria.

Sey eingedenck / O allermildeste Jung-
frau / daß es nimmer sey erhöret wor-
den / daß einer / so seine Zuflucht zu dir ge-
nommen / und deine Hülff angeruffen ha-
be / von dir seye verlassen worden / durch sol-
ches Vertrauen auffgemuntert / nehme ich
mein Zuflucht zu dir / O du Mutter meines
Erlösers / und russe deine Hülff von gan-
zem Herzen an. Zu dir trette ich mit gro-
ßer Hoffnung und Zuversicht / und stelle
mich mit Reu und Seuffzen vor dein
Jungfräuliches Angesicht / wollest doch
nicht verschmähen meine Wort / O du
Mutter des ewigen Worts / sondern höre
sie gnädiglich an / und erhöre mich Armsee-
ligen / zu dir in diesem Thal der Zähren
Seuffzenden. Komme mir doch zu Hülff
in allen meinen Nothwendigkeiten / stär-
cke mich in meinen schweren Anfechtun-
gen / bewahre mich in den vielfältigen Ge-
fahren / und in meiner letzten Noth kom-
me

me mich zu stärke[n] mit deiner freundi-
chen Gegenwart / Amen.

Ein ander Gebett des H. Bernardi zu Maria.

Lasse uns durch dich einen Zugang zu dei-
nem Sohn haben / O du gebenedeyte
Erfinderin der Gnaden / du Gebährerin
des Lebens / du Mutter des Heyls / damit
er uns auffnehme / welcher uns durch dich
ist gegeben worden. Deine Unschuld wol-
le ihm die Schuld unserer Übertretungen
entschuldigen / und deine Gott gefällige
Demuth wolle unser Eitelkeit verzeihung
erwerben / dein überflüssige Lieb wolle bez-
decken die Ziele unser Sünden / und deine
glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns die
Fruchtbarkeit der Verdiensten zu wegen
bringen. Du unsere Herrscherin / unsere
Mittlerin / unsere Fürsprecherin / versöhne
uns deinem Sohn / fürstelle uns deinem
Sohn. Verschaffe / o du gebenedeyte / durch
die Gnad / so du gefunden / durch die Ver-
diensten / so du erworben / und durch die
Barmherzigkeit / so du hast geböhren / daß
derjenige / welcher durch deine Mitwür-
ckung theilhaftig worden ist unser Arm-
seer

seeligkeit / uns durch deine Fürbitt wolle
theilhaftig machen seiner Seeligkeit / Am.
Gebet zu der Mutter Gottes von Einsidlen
zur Zeit einer gefährlichen Sucht / Straff / oder Trüb-
sahl / um Erlösung / oder ein seliges End.

O Hoch-wunderthätige Gottes Gebährerin/
Jungfrau Maria / du glänzender Meer-
stern / du Heyl der Sünderen ; was grosse Gna-
den / und unaussprechliche Wunder. Zeichen
würckest du bey deiner Gnadenreichen Bildnüss/
indereen von Jesu Christo selbst geweyhet. und
geheiligten Capellen zu Einsidlen ? O Wunder!
O Gnaden ! Ach wolte Gott / das ich Tag und
Nacht in diesem allerheil. Orth vor dir meine
Knie biegen / meine Händ auffheben / meine Zäh-
her vergiessen / mein ganzes Herz gegen dir mit
höchster Andacht ausschütten / und viel tausend
Ave Maria dir auffopfern könnte. O wie herzh-
lich wünsche ich dir alle Ehr / Glorj / Lob und
Preis / so an diesem hochheiligen Orth von allen
Geist- und Weltlichen / Frembd- und Heimischen
Pilgeren und Wallfahrteren dir erwiesen wer-
den / deren aller H. H. Messen / Beicht / Commu-
nion / Betten / Fasten / Almosen / Opffer / Ver-
dienst / und guten Wercken ich mich theilhaftig
zu machen ganz demüthig anbefehle / wünsche /
begehre / und hoffe. Wadan / O gütige / O milde /
O liebliche Jungfrau / du keinen Pilger / oder ar-
men Sünder / so groß er sey / der dich allda be-
sucht / ohne Reu und Leyd / ohne Nachlass der
Sünden / ohne Hülf und Trost / ohne Gnad und
Barm-

Barmherzigkeit laßest hinweg ziehen / ach! wie
 könnte es dan dein liebereiches Mütterliches Hertz
 ertragen / mich vor deiner Bildniß / in dieser mei-
 ner Noth und Gefahr / in den Ungnaden / Zorn /
 und Straff Gottes stecken / und zu Grund ge-
 hen lassen? O du getreue Fürbitterin! Es ist nicht
 auszusprechen / wie du in diesem Hochgebene-
 deyten Göttlichen Orth / so vielen Sünderen /
 Krancken / Hüß- und Trostlosen deine barm-
 herzige Hand / deine liebereiche Armb / dein siche-
 ren Schuß-Mantel / dein miltes Hertz / dein kräf-
 tige Fürbitt / deine überflüssige Gnaden eröffnest
 und mittheilest. Ach! siehe derothalben mich jetzt
 an / O tausendmahl hochgelobteste Mutter der
 Gnaden! mit deinen schönen lieblich- und barm-
 hertzigigen Augen: O Maria / träncke mein arme
 Seel mit der süßen Milch deiner Jungfräuli-
 chen Brüsten; umfang mich mit deinen Müt-
 terlichen Armen; drücke mich an dein selber-
 flammendes liebereiches Hertz / und behüte mich
 gnädig! O Trösterin der Betrübten! O Zuflucht
 der Sünderen! O Hehl der Krancken! sambt al-
 len mir treulich Anbefohlenen / vor aller Sünd
 und Straff / vor aller bösen vergifften Sucht /
 vor Ubel des Leibs und der Seelen / vorm gähnen
 Todt / vor dem strengen Gericht Gottes / und
 ewiger Verdammniß. Nehme auch endlich
 auff mein arme Seel in meinem letzten End / O
 mein Trost Maria / mein Hoffnung / mein Zu-
 flucht / mein Heyl / und mein Leben nach Gott!
 in deine gebenedeyte Hand / O allernädigste
 Him.

Himmels Königin Maria! und führe sie in die ewige Freud und Seeligkeit / Amen.

Das Passauer Gebettlein zu Maria:

Dallerfürtreffligste / glorwürdigste / allerheiligste und allzeit unbesleckte Jungfrau Maria: Du Mutter unsers HERN Jesu Christi / du Königin der Welt / und Herrscherin aller Creaturen: die du niemand verlassest / niemand verachtest / auch niemand / wer zu dir mit bussfertigen Hertzten kommt / ungetröst hinweg lässt. Ich nicht verachte mich wegen meiner Sünden: nicht verstoße mich wegen Härte und Unreinigkeit meines Hertzens: sondern erhöhe mich armen Sünder / der ich mein einzige Hoffnung in deine Gnad und Barmhertzigkeit gesetzt hab. Komme mir zu Hülf / O allerseeligste Jungfrau in allen meinen Anfechtungen und Nöthen. Verleihen mir Krafft und Stärcke wider alle Versuchungen der Welt / des Fleisches und des Teuffels. Erlange mir von deinem allerliebsten Sohn Ablass und Verzeihung aller Sünden / Besserung des Lebens / Zeit und Gelegenheit der wahren Buß / Mehrung aller Tugenden und Gnaden / und Erlösung von allem Ubel Leibs und der Seelen: und in meinen letzten Zeiten / seye mir ein getreue Helfferin. Errette auch mein arme Seel: wie auch die Seelen meiner lieben Eltern / Brüder / Schwestern / Bekreundten / Wohlthätern / und für die ich zu betten schuldig bin / von der ewigen Finsternuß und von allem Ubel Leibs und der Seel. Durch die Güte und Barmherzig-

bigkeit deines Sohns Jesu Christi/ den du
neun Monath lang unter deinem Herzen ge-
tragen/ und mit deinen honigfließenden Brüs-
ten ernährt hast/ Amen.

Das Stella Coeli gegen die Pest.

Maria wahrer Himmels Stern/
Welcher gesäugt hat unsern Herrn/
Hat ausgerent des Todes Macht/
Darin uns Adam hat gebracht/
Demselben Stern gesall in Ehl
Zu halten ein des Himmels Pfeil;
Deren so böß und tödtlich Gift/
Das arme Volck gar hart betrifft.
O mildester und edler Stern/
Die Pest vertreibe von uns fern.
Hör uns/ O Frau/ dan dich verehrt
Dein Sohn/ der dir gar nichts verwehrt.
O Jesu hilff und straff uns nicht/
Für welche deine Mutter bitt.

1. In aller unser Trübsal und Angst/

2. Komm uns zu Hülff/ O allerseeligste
Jungfrau Maria.

O Gott der Barmherzigkeit/ Gott der Gü-
tigkeit/ Gott der Nachlassung; der du dich
erbarmet hast über die Betrübniß deines
Volcks: und hast dem Engel/ so dem Volck schlu-
ge/ gesagt: Halte deine Hand ein! Wegen der
Liebe deines gloriwürdigen Sterns/ dessen kost-
bare

bare Brust du wider das Gift unser Sünden
so süßiglich gezogen hast: verleihe uns die Hülff
deiner Gnaden: damit wir vor aller Pest und
unversehnen Todt sicherlich befreyt / und von
allem Anlauff des Verderbens barmherziglich
erhalten werden. Durch dich / O HErr Jesu
Christe / du König der Glory: der du lebest und
regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Die Lauretanische Litaney: Zu der Mutter Gottes.

HErr erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
ser / HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.
Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
Gott H. Geist / Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme
dich unser.

H. Maria /
H. Gottes Gebährerin /
H. Jungfrau aller Jungfrauen /
Mutter Christi /
Mutter der Göttlichen Gnaden /
Du allerreineste Mutter /
Du allerkuscheste Mutter /
Du ungeschwächte Mutter /
Du unbefleckte Mutter /
Du liebliche Mutter /
Du wunderbarliche Mutter /
Du Mutter des Erschöpfers /
Du Mutter des Erlösers /
Du allerweiseste Jungfrau /
Du ehrwürdige Jungfrau /
Du lobwürdige Jungfrau /
Du mächtige Jungfrau /

Bitt für uns.

Du

Du gnädige Jungfrau/
 Du getreue Jungfrau/
 Du Spiegel der Gerechtigkeit/
 Du Sitz der Weisheit/
 Du Ursach unsers Heyls/
 Du geistliches Gefäß/
 Du ehrwürdiges Gefäß/
 Du fürtreffliches Gefäß der Andacht
 Du geistliche Rose/
 Du Thurn Davids/
 Du Helffenbeinern Thurn/
 Du güldenes Haus/
 Du Arch des Bundes/
 Du Pfort des Himmels/
 Du Morgenstern/
 Du Heyl der Kranken/
 Du Zusicht der Sünder/
 Du Trösterin der Betrübten/
 Du Helfferin der Christen/
 Du Königin der Englen/
 Du Königin der Patriarchen/
 Du Königin der Propheten/
 Du Königin der Apostlen/
 Du Königin der Martyrer/
 Du Königin der Beichtiger/
 Du Königin der Jungfrauen/
 Du Königin aller Heiligen/
 Du Königin des allerheiligsten Rosenkranzes/
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
 der Welt / Verschone unser O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
 der Welt / Erhöre uns O HErr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
 der Welt / Erbarme dich unser O HErr / 2c.
 Christe höre uns / Christe erhöre uns.
 Vatter unser / 2c. Begrüßet seyst du / 2c.

Sitt für uns.

Auff.

A n z

Nehme auff/ O liebe Mutter Gottes/ diese H. Litaneen/ welche ich mit aller möglichster Achtung dir zu Ehren gebettet hab. Ich opffere dir dieselbige durch das Herz Jesu Christi/ zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit/ und zur Bezeugung meiner Lieb zu dir. Lasse dir dieselbige gefallen/ und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten. Sonderlich in meiner letzten Noth erinnere dich/ wie andächtig ich dich angerufen/ und wie vertraulich ich mich dir befohlen hab/ Amen.

Die sieben Herzens-Stich Mariä.

Der erste Herzens-Stich.

Du allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tieffen Herzen-Stichs/ der deine Seel durchdrunge/ als dir dein geliebter Sohn an dem H. Grän-Donnerstag offenbahrte/ daß die Zeit seines Leydens nunmehr wäre herbey kommen/ und derowegen von dir Erlaubnuß begehrte in den Todt zu gehen. Gedenc/ O betrübteste Jungfrau/ wie deinem Herzen zu Muth war/ als dein holdseeliges Kind dich noch zuletzt umhassete/ und von dir die letzte gute Nacht nahm. Erwinnere dich/ O du hochbetrübte Mutter/ wie mancher Zäher von deinen und seinen Augen geflossen/ und wie mancher scharffer Stich seine und deine Seel durchgangen habe/ als sich euer beyde treue Herzen mußten scheiden. Durch diesen so tranrigen Abscheid deines lieben Kindes/ und durch die bittere Zäher:

Zäheren
dich/ O
von all
laubne
keit de
den/ S

O
t
deine
Joh
Kinn
gebu
gesti
ter
lerle
lich
trau
und
den
neu
wi
flo
un
ga
ber
ch
W
E
S
li

Zähren/ so ihr damahl vergossen habt/ bitte ich
 dich/ O Maria/ du wollest mir beystehen/ wan ich
 von allen meinen Freunden werde müssen Ur-
 laub nehmen/ und meine Seel durch die Bitter-
 leit des Todts von meinem Leib wird abschei-
 den/ Amen.

Der zweyte Hergens. Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich er-
 mahne dich des tieffen Hergen. Stiches/ der
 deine Seel durchdrunge/ als dir von dem H.
 Johanne offenbahrt wurde/ daß dein liebes
 Kind so fälschlich wäre verrathen/ gefangen/
 gebunden/ zererschlagen/ vor Annas und Caiphas
 geführt/ und dorten als ein armes Lämlein un-
 ter den Wölffen gefangen gehalten/ und mit al-
 lerley Schmach. und Schelt. Worten grausam-
 lich gelässert wurde. Bedenck/ O Maria/ wie diese
 traurige Botschafft dir dein Herz zerknirscht/
 und dein ganze Seel durchdrungen hat. Be-
 denck/ O Maria/ wie mancher Seuffzer aus dei-
 nem halb todten Herzen heraus gedrungen/ und
 wie mancher Zäher aus deinen Heil. Augen ge-
 flossen sey. Wie hast du nicht damahl mit Klagen
 und Weinen das ganze Hauß erfüllt/ und deine
 ganze Gesellschaft zum herzhlichen Mitlenden
 bewegt/ indem du schreiest und klagtest/ spre-
 chend: O mein Sohn Jesu/ Jesu mein Sohn!
 Wer gibt mir/ daß ich für dich sterbe? O mein
 Sohn Jesu mein Sohn! Durch diß so große
 Herzenleyd bitte ich/ O Maria/ daß du mich an
 meinem letzten End/ wan ich von den Höllischen
 Gei.

Geistern umgeben / für Angst werde senfften
und klagen / mit deiner liebreichsten Gegen-
wart wöllest stärken und trösten / damit ich
nicht in Verzweiflung oder grosse Kleinmü-
tigkeit falle Amen.

Der dritte Hergens. Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria / ich er-
mahne dich des tieffen Hergens. Stiches / der
deine Seel durchdrunge / als du mit deinen be-
trübten Augen dein liebes Kind ansahest / da
Pilatus ihn dem Volck fürstellte / sprechend:
Stehe ein Mensch. Gedenc / O Maria / wie dei-
nem Jungfräulichen Herzen zu Muth war / als
du dein aller süßestes Kind also erbärmlich zuge-
richt sahest / daß du es selbst nicht mehr erkennen
köntest. Was gedachtest du / O Maria / als du
sein Englisches Angesicht also übel verstell / mit
Maulstreichen zerschlagen / mit Speichken ver-
wüßet / mit Nägeln zerkrast / seine Haar zer-
raufft / sein Haupt mit Dörnen durchstochen /
und sein ganzen Leib also zerlegt sahest / daß er
keinem Menschen mehr gleich sahe. Sage / O
Maria / wo war dein Herz damahl / als du die
Juden so grausamlich hörtest schreyen: Creu-
zige ihn / creuzige ihn? Und als du das unge-
rechte Urtheil des Todts von Pilato über ihn
fällen hörtest / konte dein Herz damahl noch
wohl in deinem Leib verbleiben? möchten deine
Augen für so vielen Zähren nicht gar zerprun-
gen seyn? Kein Wunder wäre es gewesen / daß
du für Leyd gestorben / und für Todt hingefal-
len

len wärest. Durch diese so vielfältige Schmer-
gen/ so dein Mütterliches Herz durchschneiden/
bitte ich/ O Maria/ daß wan ich vor dem stren-
gen Gericht Gottes/ über mein Leben werde
müssen Rechenschaft geben/ du nur ein einzi-
gen Seuffzer deines Herzens/ oder nur ein ein-
zigen Zäher deiner Augen zu meinen guten
Wercken wollest hinlegen/ damit ich ein gnädi-
ges Urtheil erlangen möge/ Amen.

Der vierdte Herzens- Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich er-
mahne dich das tieffen Herzen- Stiches/ der
dein Seel durchdringe/ als dir dein betrübtes
Kind mit dem schweren Creutz halber todt be-
gegnete/ und zu der Stadt hinaus/ wie ein un-
schuldiges Lämmlein geschlachtet zu werden/
geführt wurde. O betrübteste Mutter/ was für
ein armseeliges Spectackel war dieses/ als du
dein herrliches Kind für Müdigkeit erzittern/
für Ohnmacht zu Boden fallen/ und von den
unarmbergigen Heuckers- Knechten mit
Stößen und Schlägen fortreiben sahest? O
Maria/ wie war deinem Mütterlichen Herzen
damahl/ als dein so elendes Kind unter dem
Creutz auff der Erden liegend/ seine blütige Au-
gen aufhube/ und dich so mitleidentlich ansah/
als wolte es gleichfalls eine Hülff und Trost
von dir begehren? War es wohl möglich/ daß dir
dieser herzdringende Anblick dein Mütterliches
Herz nicht abstieße? war es dir wohl möglich/ ihn
in diesem so erbärmlichen Stand anzusehen/
und

und mit einem einzigen Wörtlein noch zu lezt gute Nacht zu sagen? Ach wohl nein/ ach wohl ware es dir unmöglich mit ihm zu reden oder ihn zu trösten. Ich bitte dich/ O Jungfrau/ durch dein durchstochenes Mütterliches Herz/ und durch den traurigsten Anblick/ mit welchem du dein liebstes Kind in seiner Creutztragung angesehen hast/ daß du in meinem Hinscheiden deine Barmherzige Augen zu mir wollest wenden/ damit ich durch dein freundliches Anblicken in meinen Schmerzen und tödtlichen Peinen gestärckt und getröstet werde/ Amen.

Der fünffte Hergens-Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des tieffen Hergens-Stiches/ der deine Seel durchdrunge/ als du hörtest dein allerliebstes Kind mit groben eisernen Nägeln an das Creutz naglen/ und also grausamlich durchschlagen/ daß alle Adern sich zusammen zogen/ alle Glieder erzitterten/ und die eine Hand schier todt ware/ ehe die andere angenaglet wurde. O betrübteste Mutter/ kömst du dann so elendiglich um dein herzhallerliebstes Kind? Hat dan der allerfreundlichste Jesus das verdient/ daß man ihn so tyrannischer Weiß ohne alle Barmherzigkeit soll ermorden/ und aller seiner Glieder berauben? Sag/ O Maria/ wie mancher Stich ist dir damahl durch dein gebedröckte Seel gangen? und wie manche tödtliche Wund hat dein süßes Herz durchstochen/ insonderheit damahl/ als du deine weinende Augen auffo

auffha
stalt zu
hast du
alle U
den. I
damal
du mi
lester
der I
wird

O
du a
als
Soh
erbä
Mu
wei
auf
au
wi
ale
ge
ge
ih
re
s
h
u

auffhubest/ und dein liebes Kind in solcher Gestalt zum erstenmahl ansahest. Ohne Zweifel hast du so herzlich geseuffzet/ und geklagt/ daß alle Umstehende zum Mitleyden bewegt wurden. Durch diese so vielfältige Herzen-Stich/ so damahl dein H. Seel durchdrungen/ bitte ich/ daß du mich nicht wollest verlassen/ wan ich in der letzten Sterbens - Noth werde ligen/ und mit der Todt mit seinem giftigen Pfeil das Herz wird abstoßen/ Amen.

Der sechste Herzens - Stich.

Du allerbetrübtteste Jungfrau Maria/ ich ermahne dich des grossen Herzenleydes/ so du auffdem Berg Calvaria hast angestanden/ als du drey Stunden lang bey deinem lieben Sohn unter dem Creutz standest/ und ihn in so erbärmlicher Gestalt ansahest. Wie ward dir zu Muth/ als du ansahest die grosse eiserne Nägel/ welche ihm seine Hände und Füß so greulich auffgerissen hatten/ daß das H. Blut/ gleich als aus vier Brunnquellen heraus sprügte. Ach wie muß dir dein Herz so wehe gethan haben/ als du ihn hörtest so dauerlich seinen Durst klagen/ und nur einen Trunck kalten Wassers begehren: und mußtdest dennoch sehen/ daß man ihm aus lauterem Haß Gall und Eßig dafür reichte. Ach wie viel tausend Stich hat dein Hertz empfunden/ als du sahest/ daß dein armes Kind so lang am Creutz hieng/ und nicht einmal sterben könnte/ und mußtdest hören/ daß die Juden diese gantze Zeit nichts anders thäten als

lachen und spotten / lästern und schänden / ver-
fluchen und vermaledeyen. Wer kan aber aus-
sprechen / was du gelitten habest / als du ihn sa-
hest am End seines Lebens sein franches Haupt
hin und her werffen / seine Hände erstarren / sein
Gestalt vergehen / seine Glieder erzittern / seine
Augen brechen / sein Hertz klopfen / den Todt-
Schweiß ausbrechen / und endlich mit grossen
Schrey seinen Geist aufgeben? O allerbetrü-
bteste Jungfrau / ich bitte dich durch den bitteren
Todt deines lieben Sohns / und durch den tödt-
lichen Stich / der dir damahl in das Hertz gan-
gen / daß du mir in meinem Sterbständlein wol-
lest treulich beystehen / und meine arme Seel in
deine H. Hand aufnehmen / Amen.

Der siebende Hergens. Stich.

O Allerbetrübteste Jungfrau Maria / ich er-
mahne dich des tieffesten Hertzen. Sticks /
der dein Seel durchdrungen / als du den todten
Leib deines Sohns mit deinen Jungfräulichen
Armben umfassen / und in deinen Mütterlichen
Schooß gelegt habtest. Gedenck / O Maria / wie
groß dein Schmerztz ware / als du dein liebes
Kind so schändlich verspeyt / zerkratzt / und ver-
wundt ansahest. Gedenck was für einen tieffen
Hertzen. Stich du empfiengest / als du die grosse
und tieffe Wunden seiner H. Hand / Füß / und
Sehten mit Augen ansahest / und mit deinen
Fingern berührtest. Gedenck wie schmerztzlich
dein Seel verwundt wurde / als du sein Heil-
Haupt so voller Dörner / und sein liebes Ange-
sicht

sicht so voller Speichel und Wunden ansahest. Alles dieses schmerzlichen Hertzenleids erinner dich/ O Maria: und durch alle dasselbige bitte ich dich/ du wollest mir Verzeihung meiner Sünden/ und Vermehrung der Göttlichen Gnaden erlangen. Und wan mein Seel von meinem Leib wird abscheiden/ so wollest du sie in deine Mütterliche Armen aufnehmen/ gleich wie du den todten Leib deines Sohns in deine Armen aufgenommien/ und in deinen Jungfräulichen Schooß gelegt hast/ Amen.

Sambstags Gebett.

Acht Tag lang: von einem Sambstag zu den andern: Knien/und bey einem brennenden Wax-licht vor einem Maria-Bild zu betten.

Das erste Gebett.

Uermiltteste Jungfrau Maria, du Mutter unsers HERN Jesu Christi/ die du niemand verstoßest/ wer zu dir kömt: ich bitte dich durch die absonderliche Gnad/ so dir Götterzeiat hat: und durch die allmächtige Wunderwerck/ mit welchen er dich durch seine edle Gotttheit geadelt hat/ daß du nicht wollest verachten mein Gebett/ sondern mich erhören/ und mir von ihm erlangen/ daß ich in diesen acht Tagen mit Erhaltung meiner Bitt möge erfreuet werden. Allergütigste Mutter/ ich bitte dich demüthiglich durch die Gnadenreiche Empfängniß und Geburt deines allerliebsten Sohns. Ich bitte dich durch sein H. Beschneidung und Opfferung im Tempel/ wie auch durch sein strenges Fasten und Bußwerck/ daß du mir meine Bitt wollest erhalten. Ich bitte dich durch sein dreyfaches andächt-

ges Gebett/ welches er am H. Delberg gethan
 hat/ als er für grosser Angst blütigen Schweiß
 schwitzte. Ich bitte dich durch seine bittere Geiß-
 lung/ und durch allen Spott/ welchen die grau-
 same Juden mit ihm getrieben haben. Ich bitte
 dich durch seine schmerzliche Krönung und allen
 grausamen Schimpff/ welchen er damahl von
 der gantzen Rott gelitten hat. Ich bitte dich
 durch den hertzlichen Schröcken/ welchen er
 empfunde/ als er zum Todt verdamt wurde.
 Ich bitte dich durch sein mühselige Creutztra-
 gung/ schimpffliche Entblössung/ und grau-
 same Namaglung. Ich bitte dich durch die viel
 harte Nadel/ welche ihm durch seine Hand und
 Füß sendt geschlagen worden. Ich bitte dich
 durch das liebreiche Gebett/ welches er für seine
 Feind gebetten hat. Ich bitte dich durch die uner-
 messene Barmhertzigkeit/ welche er dem Schäd-
 licher erwiesen hat. Ich bitte dich durch die Lieb-
 und Leyd/ so du in deinem Herten empfundest/
 als er dich dem H. Johanni befohlen hat. Ich
 bitte dich durch den entsetzlichen Streit/ welchen er
 in seinem Todts-Kampff gestritten hat/ als er
 mit heller Stimm riefte: Mein Gott/ mein
 Gott/ warum hast du mich verlassen? Ich bitte
 dich durch seinen allerbittersten und schrecklich-
 sten Todt/ als er seinen Geist in die Hand des
 Vatters aufgab. Ich bitte dich durch das
 traurige Klagen/ so du geführt/ und durch das
 Hertenleyd/ so du empfundest/ als du deinen al-
 lerbesteren Sohn sahst so erbärmlich sterben.
 Ich

Ich bitte
 dich / als
 Schooß
 der mit
 bitte di
 nen / n
 ner G
 blick se
 ich die
 der
 den
 seinen
 Creu
 G
 G
 mit
 Se
 tuch

die
 bri
 G
 der
 P
 bi
 m
 di
 E
 se

Ich bitte dich durch die Zähren/ so du vergossen
hast / als du deinen todten Sohn auff deinen
Schooß hattest/ und alle seine verwundte Glie-
der mit hertzlichem Mitleyden ansahest. Ich
bitte dich durch alle und jede erschröckliche Pei-
nen/ welche dein armes Kind von Anfang sei-
ner Gefängniß / bis auff den letzten Augen-
blick seines Lebens gelitten hat. Und endlich bitte
ich dich durch seine fröliche Niedersteigung zu
der Höllen/ gloriwürdige Auferstehung von
den Todten/ und freudenreiche Himmelfahrt zu
seinem Vatter/ daß du mich in diesem meinem
Creutz wollest trösten/ und mir meine Bitt von
Gott erhalten. So will ich zugleich mit dir
Gott loben/ und dein freudenreiches Lobgesang
mit Andacht betten/ sprechend:

Sie bette das Magnificat stehend/ wofern du dich nicht wegen der
Leuth scheuest/ wie am 168 Blatt.

Das zweyte Gebett.

Allerseeligste Jungfrau Maria/ du rein und
unbefleckte Mutter Jesu/ ich bitte dich durch
die große Freud/ so du hattest/ als der Engel Ga-
briel dir verkündigte/ daß du soltest ein Mutter
Gottes werden: und daß durch dich die Begier-
den der Patriarchen/ und die Weissagungen der
Propheten sollen erfüllt werden. Ingleichen
bitte ich dich auch durch die überflüssige Gnad/
mit welcher dich Gott damahl erfüllet hat/ und
durch die Barmhertzigkeit unsers HERN Jesu
Christi/ du wollest mir zu Hülf kommen in die-
ser meiner Noth/ und wollest mein Bitt erhören
zum

zum Trost meiner armen Seel. Zu diesem End
will ich das Magnificat sambt einem Vatter un-
ser / und Begrüß seyst du Maria mit Andacht
abermahl wie zuvor / betten und sprechen:

Das dritte Gebett.

Ich bitte dich / O allermiltteste Jungfrau Maria /
durch die grosse Süßigkeit / so du in deinem
heiligen Hertzen empfundest / als du in deiner
zarten Jugend herfür brachtest die edle Blum
und liebreiche Rosen / Jesum den Sohn des
allmächtigen Gottes. Ich bitte dich durch die
Süßigkeit / so du empfundest in deinem Jung-
fräulichen Hertzen / als du zum erstenmahl an-
sahest die edle Frucht / welche du aus deinem
unbefleckten Leib gebahren hattest. Ich bitte
dich auch / O aller süßeste Jungfrau / durch die
Freud / so du mit deinem liebsten Söhnlein in
seiner Kindheit hattest / als du ihn auff deinen
Schooß legtest / an dein Jungfräuliches Hertz
drücktest / mit deinen kenschen Brüsten säugtest /
und ihm mit Mütterlicher Treu und Affection
dientest. Durch alle diese Freuden und hertzliche
Süßigkeiten / bitte ich dich / O allermiltteste
Mutter / du wollest mein Gebett erhören / und
mich durch Erhaltung meiner Bitt erfreuen.
Zu dem End will ich zum drittenmahl dein Lob-
gesang / sambt einem Vatter unser / und Begrüß
seyst du Maria / mit Andacht betten / sprechend:
wie zuvor.

Das vierdte Gebett.

Ich bitte dich / O allerbarinhertzigste Jung-
frau

frau M
für spre
deines
Ostert
nach se
nel un
O wie
terlich
Wun
seine
ten.
ich /
wolle
und
mein
Seel
dein
tigen
ria b

Je
nest
aller
Glo
glor
dein
Kla
erw
So
kla

frau Maria/ mein allergetreueste Mutter und
 Fürsprecherin/ durch die unbegreifliche Freud
 deines Mütterlichen Hertzens/ so du am Heil.
 Ostertag habtest/ als dir dein alleredlester Sohn
 nach seiner Auferstehung gloriwürdig erschie-
 ne/ und dich mit seiner Gegenwart erfreute.
 O wie voller Trosts ware damahl dein Müt-
 terliches Hertz/ als du sahst/ daß alle seine
 Wunden wieder geheylt waren/ und daß all
 seine Peinen und Aengsten nun ein End hat-
 ten. Durch die unaussprechliche Freud bitte
 ich/ O gloriwürdigste Jungfrau Maria/ du
 wollest mich armen betrübten Sünder erfreuen/
 und mein schwaches Hertz durch Erhaltung
 meiner Bitt stärken/ zum Heyl meiner armen
 Seelen. Zu welchem End ich zum viertenmahl
 dein fröhliches Lobgesang/ mit einem andäch-
 tigen Vatter unser/ und Begrüß seyst du Ma-
 ria bette/ sprechend: wie zuvor.

Das fünffte Gebett.

Ich bitte dich/ O gebenedeyte Mutter und
 Jungfrau Maria/ durch die allervollkomm-
 neste Freud deines hochwürdigsten Leibs und
 allerreinsten Seel/ welche du jetzund hast in der
 Glorj Gedenc/ O Maria/ wie du jetzund bist
 glorificiret in dem Himmel/ angethan mit
 dem Kleid der Unsterblichkeit/ glänzend über die
 Klarheit der Sonnen/ gekrönt mit der Kron des
 ewigen Reichs/ sitzend zu der Rechten deines
 Sohns Jesu Christi/ und genießend der aller-
 klaresten Anschauung der allerheiligsten Dre-
 fal.

faltigkeit. Durch diese unaussprechliche Glory/
und durch alle himmlische Wonnst/ so du ewig-
lich genießest/ bitte ich demüthig/ O du glorwür-
digste Himmels - Königin/ du wollest mit mir
armen betrübten Menschen Mitleiden haben/
und mein trauriges Hertz mit Erlangung mei-
ner Bitt trösten: wofern sie nach dem Göttli-
chen Willen/ nach seiner Ehr/ und nach dem
Heyl meiner Seel ist. Dieses zu erhalten/ und
dir zu deiner Glory Glück zu wünschen/ will ich
zum fünfftenmahl dein freudenreiches Magnifi-
cat betten/ und dir noch ein andächtiges Vatter
unser/ und Begrüß seyst du Maria auffopffe-
ren/ sprechend: wie zuvor.

Auffopfferung.

Mun/ O allerseeligste Jungfrau/ hab ich mein
Gebett verricht/ und dich durch alles Leyd/
so du auff Erden gehabt/ und durch alle Freud/ so
du auff Erden und im Himmel empfangen hast/
demüthiglich gebetten/ du wollest mir meine
Bitt (so du wohl weißt/ und in Gott erkennest)
von deinem lieben Sohn erhalten. So opffere
ich dir nun diese fünff Magnificat mit den fünff
Gebettern/ welche ich in die fünff Wunden JE-
su Christi einduncke/ und mit seinem rosenfar-
ben Blut besprenge: auff daß sie dir dein miltes
Hertz durchdringen. Und weil du niemahl einen
Betrübten ungetröst von dir gelassen hast/ so
lasse mich armen Sünder auch nicht ungetröst
von dir gehen. O gütige/ O milte/ O allerfüß-
feste Jungfrau Maria/ wende deine barmher-
tzige

Heilige Augen zu mir / und erlange mir meine
ernstliche Bitt / zu grösser Ehr und Glory Got-
tes / Amen.

Endlich spreche folgende Litaney / welche du auch sonst nach
Belieben betten kannst.

Litaney zu der schmerzhaften Mutter Gottes.

Herz erbarme dich unser / Christe erbarme dich un-
ser / Herz erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel / Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.

Gott H. Geist / Erbarme dich unser.

Heilige Dreysaltigkeit ein Ainiger Gott / Erbarme
dich unser.

Heilige Maria / Bitt für uns.

H. Gottes Gehährerin /

H. Jungfrau aller Jungfrauen /

Du schmerzhaftte Mutter /

Du betrübte Mutter /

Du verlassene Mutter /

Du Trostlose Mutter /

Du angsthaftte Mutter /

Du mitleydige Mutter /

Du weinende Mutter /

Du seuffzende Mutter /

Du klageude Mutter /

Du traurende Mutter /

Du verwundte Mutter /

Du kraftlose Mutter /

Du ohnmächtige Mutter /

Du gekränkete Mutter /

Du barmherzige Mutter /

Sey uns gnädig / Erhöre uns Maria.

Sey uns gnädig / Erhalte uns Maria.

Für allem Ubel / Bewahre uns Maria.

B 6

Siehe für uns.

Für

Für allen Sünden/
 Für aller Nachlässigkeit/
 Für aller Unandacht/
 Für unmaßiger Traurigkeit/
 Für Creuz und Elend/
 Für schädlichen Anfechtungen/
 Für Hunger und Krieg/
 Für Pest und Kranckheit/
 Für den gähnen Todt/

Von der ewigen Verdammnuß/

Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch alles Elend / so du auff Erden gelitten hast/

Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch den schweren Weeg / so du von Nazareth
 auff Bethlehem gangen bist/

Durch das Leyd / so du hattest / als man dir die
 Herberg ver sagt/

Durch das Leyd / so du hattest / als du in einem
 Stall must einkehren/

Durch das Leyd / so du hattest / daß du dein Kind
 lein in eine Kripp must legen/

Durch die Zähren / so du in seiner Beschneidung
 vergossen hast/

Durch das Schwerdt / so dir deine Seel durch-
 stochen hat/

Durch die Forcht / so du auff der Reiß nach Egp-
 ten hattest/

Durch das Elend / so du auff dieser Reiß aus-
 gestanden hast/

Durch das Ubel / so du in dem siebenjährigen
 Elend gelitten hast/

Durch die Angst / so du hattest wegen deines ver-
 lohnen Kindes/

Durch das Leyd / so du hattest / weil ihm die Ju-
 den so gar zuwider waren/

Zeichne uns Maria.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch

Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er dir
 sein Leyden offenbahrte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er von
 dir Abschied nahme /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als dir von
 ihm traurige Zeitung kam /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er ans
 Caiphas Haus geführt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er vor
 Herode geführt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er ge-
 geißelt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er wur-
 de mit Dörnen gekrönt /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als ihn Pi-
 latus dem Volck zeigte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er zum
 Tode verurtheilt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er das
 schwere Creuz trug /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er dir
 mit dem Creuz begegnete /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er ent-
 blößet wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er an-
 genaglet wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er mit
 dem Creuz erhebt wurde /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er dich
 dem Johann befahle /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er zu
 Gott riefte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er seinen
 Durst klagte /
 Durch das Hergenleyd / so du hattest / als er seinen
 Geist befahle /

B 2.

Durch

Wie bitten dich / erhöre uns.

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als er mit
dem Tode ringte /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als er am
Creutz todt hienge /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als seine
Seiten erdffnet wurde /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als er vom
Creutz genommen wurde /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
auff deinem Schooß hattest /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
balsamiren halfst /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
zum Grab begleitetest /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du ihn
begraben sahst /

Durch das Herzenleyd / so du hattest / als du vom
Grab giengest /

Durch alle Jähren / so du in seinem Leyden vergos-
sen hast /

Durch alle Seuffzer / so du in seinem Leyden ge-
seuffzet hast /

Durch alle Herzens-Stich / so du in seinem Ley-
den empfangen hast /

Durch allen Schrecken / so du in seinem Leyden
eingenommen hast /

Durch alles Mitleyden / so du mit deinem Sohn
gehabt hast /

H. Maria / O du allerbetrübteste Mutter /

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Verschone unser O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Erhöre uns O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd
der Welt / Erbarme dich unser O HErr /

Christe

Erhöre dich / erhöre uns.

Christe
Herr
so
Dante

Ne
ne
dich
selb
te di
liebe
wol
nen
abe
St
leyd
dar
dich
G
S

eu
ho
ter
eu
ge
en
in
de
h
u

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Herz erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / Herz erbarme dich unser.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyst du / 2c.

Aufopferung.

Nehme auf / O schmerzhafte Jungfrau Maria / diese schmerzhafte Litaney / welche ich je-
hundert zu Ehren alles deines Herzenleyds an-
dächtiglich gesprochen hab. Ich opfere dir die-
selbige so kräftiglich als ich immer kan: und bit-
te dich durch das Mitleyden / so du mit deinem
lieben Sohn auf Erden ausgestanden hast / du
wollest dich meiner erbarmen / und mir in mei-
nem Anligen zu Hülff kommen. Sonderlich
aber bitte ich dich / du wollest dich in meinem
Sterbstundenlein erinnern / wie ich deines Mit-
leydens so oft eingedenck gewesen bin: und als-
dan auch meines größten Herzenleyds mitley-
diglich eingedenck seyn / Amen.

Gebett zu Christi Zeichnam in seiner Mutter Schooß.

O ihr Himmel entsethet euch / und ihr Pforten
der Himmlen verwundert euch heftig: dan
euer Erschöpffer liegt todt in dem Schooß seiner
hochbetrübten Mutter. Komt hervor ihr Töch-
ter Sion (ihr Christliche Seelen) und schauet
eueren König auff seinem Thron mit Dörnen
gekrönet; schauet sein blütiges Angesicht / seine
entfärbte Lesthen. Trettet hinzu / ergreiffet ihn
in Demuth / und küßet seine durchgrabene Hän-
de und Füße. O Jesu / darff ich auch hinzu na-
hen / und deine heilige Wunden berühren? Ach
mein Herz erschrockt! dan ich mich an deinem